

# In Erinnerungen schwelgend:

## CINDY MORGAN

### über ihre großartige Zeit bei *Falcon Crest*

#### Interview von

**THOMAS J. PUCHER** (*Deutscher FALCON CREST - Fanclub*)

Cindy und ich hatten einige eMails ausgetauscht, bevor wir einen Termin für ein telefonisches Interview verabredeten.

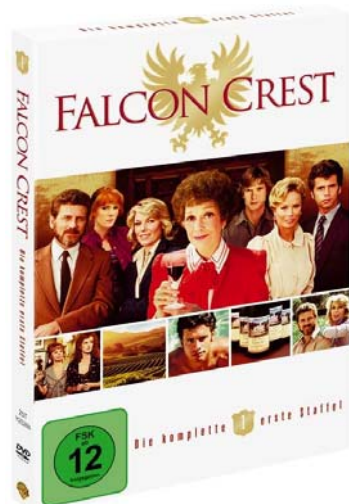
„Ich habe mir heute Morgen Eure Website angesehen. Sie ist wunderbar, einfach schön!“, sagte Cindy.

„Vielen Dank für das Kompliment. Wir tun unser Bestes, um die Erinnerung an *Falcon Crest* aufrechtzuerhalten“, entgegnete ich.

Die Schauspielerin entschuldigte sich dafür, dass sie auf meinen ersten Versuch einer Kontaktaufnahme vor einigen Jahren nicht reagiert hatte, aber ihr Management Team zu jener Zeit war nicht sonderlich verlässlich, wie sie ausführte; dies war der Grund dafür, warum damals kein Interview zustande kam.

Ich war jedenfalls sehr froh, dass es jetzt stattfand, und erkannte schon zu Beginn unseres Gesprächs, dass es Spaß machen würde, mit Cindy zu reden.

Bevor wir zu unserer Unterhaltung über *Falcon Crest* kamen, wollte Cindy Einiges über mich wissen, und ich erzählte ihr sowohl von meiner Arbeit in der Justiz als auch von meinem Hobby bezüglich *Falcon Crest* — zwei völlig verschiedene, aber gleichermaßen aufregende Teile meines Lebens.



Cindy und ich sprachen für kurze Zeit über die neuesten Nachrichten, dass *Warner Bros.* sich endlich entschied, *Falcon Crest* auf DVD zu veröffentlichen und dass die 1. Staffel in verschiedenen europäischen Staaten im April und Mai erscheinen wird — wohingegen ein Veröffentlichungstermin in den USA noch nicht angesetzt wurde.

Endlich — *Falcon Crest: Die komplette erste Staffel* auf DVD (deutsche Packung).

Cindy sagte, dass sie von unserer Arbeit in Form der Website sehr beeindruckt war. „Weißt du, genau das hält die Serie am Leben“, sagte sie „und ich bin sicher, dass ist ein tragender Grund dafür, dass Warner Bros. sie in Deutschland veröffentlicht.“

### Hochwertige Fernsehunterhaltung

„Schön gedreht, eine wunderbare Besetzung“; dies waren einige der Qualitäten von *Falcon Crest*, die Cindy sogleich einfielen, als wir angingen, uns über ihre Erfahrungen mit der Sendung und der Klasse, die *Falcon Crest* und die anderen Serien im Hauptprogramm aus den 1980er Jahren im Vergleich zu den heutigen Fernsehsendungen hatten, zu unterhalten. „Hochwertige Produktionen dieser Art sind in heutiger Zeit im Fernsehen schwer zu finden“, sagte ich. „Viel Zeit wurde in die Kulissen, die Garderobe gesteckt,...um alles schön aussehen zu lassen“, bestätigte Cindy, dass die Herangehensweise damals anders war als in der heutigen TV-Industrie. „Die Handlungsstränge haben Spaß gemacht, und die Charaktere waren großartig. Die Schauspieler waren interessante, sehr schöne Leute. Es hat mir extrem viel Spaß gemacht, für *Falcon Crest* zu drehen, beide Male, die ich in der Serie war.“

Sie betonte auch: „Es gab äußerst erstaunliche Kulissen, das Budget dafür war vorhanden, ein geeigneter Produktionsstab war dafür vorhanden, und die Zeit dafür war einfach vorhanden.“

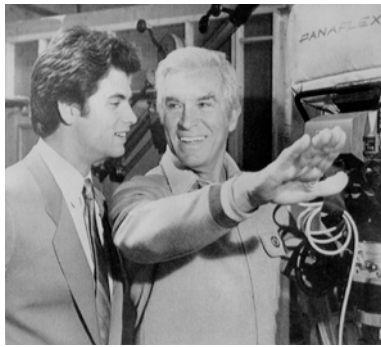
### Die Darstellung zwei verschiedener Figuren

„Und es war für dich eine wunderbare Gelegenheit, beide Male in der Serie zu sein, oder?“, sagte ich.

„Dazu gibt es eine großartige Story“, begann Cindy mir davon zu berichten, wie sie dazu kam, ihre beiden Rollen zu spielen — Lances (Lorenzo Lamas) Freundin Lori Chapman in Saison 1 und Chases (Robert Foxworth) Lebensgefährtin Gabrielle Short in den Staffeln 6 und 7.

„Ja, du musst zwei völlig unterschiedliche Führungsebenen in deinen zwei verschiedenen Rollen erlebt haben, denn als du zum ersten Mal Gaststar warst, waren Earl Hamner, der Serienerfinder, und Michael Filerman die leitenden Produzenten, und Bob McCullough war der Chefautor; in den Spielzeiten 6 und 7 waren Jeff Freilich und Joanne Brough das neue Führungsduo“, sagte ich.

„Du hast recht. Es waren zwei völlige unterschiedliche Produzentenriegen bei *Falcon Crest*“, antwortete Cindy. „Das Interessante daran war: Ich kam zur Serie, kurz nachdem ich den Film *Caddyshack* — *Wahnsinn ohne Handicap* gedreht hatte.“ Sie erläuterte, dass es aus vielen Gründen sehr verlockend war, in der Serie mitzuspielen: „Lorenzo Lamas war ein sehr, sehr attraktiver Mann, und sein Vater Fernando führte Regie in der Episode“, sagte sie über *Liebe oder Geld* (Episode 11). „Also wer hätte dazu schon nein sagen können?!“, lachte Cindy und erklärte, weshalb sie sich so zu der Serie hingezogen fühlte. Sie führte aus, dass sie Lori, ihre erste Rolle, weiterhin gespielt hätte, vor allem, da es in den darauf folgenden Jahren einige Anrufe wegen späterer Episoden gab, aber dies kollidierte jedes Mal mit einem anderen Engagement, weshalb nichts daraus wurde. Das erklärte auch, wieso die Rolle, die sie ins Leben rief, in Staffel 2 von Maggie Cooper, einer anderen Schauspielerin, übernommen wurde.



Lorenzo und Fernando beim Dreh von Episode 11 in Atelier 19 der Burbank Studios (heute Warner Bros. Studios).



Cindy Morgan in ihrer ersten Rolle in *Falcon Crest*: Lances Freundin Lori.



Maggie Cooper, die Lori in Staffel 2 verkörperte, mit Lorenzo in Folge 27.

„Und dann vergingen mehrere Jahre, und ich bekam einen Anruf, dass ich die Produzenten treffen sollte“, welche sich vollkommen von dem Produktionsstab unterschieden, mit dem sie 1982 bei *Falcon Crest* gearbeitet hatte. „Wenn man viele, viele Produzenten trifft und sich auf seinen Auftritt beim Vorsprechen konzentriert, wirkt das wie vor einem Publikum“, verglich sie das Vorsprechen mit einem Bühnenstück. „Ich richte mein Augenmerk mehr auf die Rolle, die ich spiele, als auf jedes einzelne Individuum, das ich treffe.“ Cindy legte dar, dass ihr gar nicht in den Sinn kam, dass es sich um einen komplett anderen Produktionsstab handelte, ihr dies aber bewusst wurde, als ihr eine vollkommen andere Rolle angeboten wurde. Jedenfalls mochte sie die neue Rolle und nahm sie an.

Ein Publicity - Foto von Cindy zur Zeit ihres ersten Auftritts bei *Falcon Crest*.



„Es verging ein bisschen Zeit, ich war schon ein paar Wochen bei der Serie, und natürlich erinnerte sich Lorenzo an mich, und auch einige andere Mitglieder der Besetzung taten dies. Und niemand sagte auch nur ein Wort [über meine andere Rolle], und dann kam plötzlich jemand aus dem Produktionsstab zu mir und sagte: ‚Sie waren doch schon früher bei der Serie!‘“ Sie erinnerte sich daran, dass sie diese Person dann aufzog: „Nein, war ich nicht.“ Aber der Mitarbeiter erinnerte sich sehr gut an sie. „Gabrielle Short sollte nur für ein paar Folgen mit dabei sein, aber die Rolle fügte sich gut in die übrige Besetzung ein, der Handlungsstrang lief gut, und Gabrielle Short blieb.“ Cindy fasste zusammen, was sie besonders an Gabrielle mochte: „Sie war eine sehr leidenschaftliche Frau, die aus der Hüfte schoss. Vieles von Cindy findet sich auch in Gabrielle wieder.“ Es gefiel der Schauspielerin sehr, dass Gabrielle eine Menge Dinge anstellen konnte, die kaum jemand sonderlich oft im realen Leben tun könnte.

„Der Grund, warum ich beim zweiten Mal rotes Haar hatte,“ führte Cindy aus, „ist, weil die Figur Gabrielle Short in ihrem Handlungsstrang Chase gewissermaßen von Maggie gestohlen hat, und sie [die Produzenten] dachten, dass ich persönlich Susan Sullivan ein bisschen zu ähnlich war. Sie wollten also nicht, dass es so aussah, als würde er sich nur für eine ähnliche Version seiner Ehefrau interessieren.“ Sie erklärte, dass die Produzenten sie baten, ihre Haare zu färben. Also benutzte sie eine Art Schaum der Marke *Roux* in einem Rotton, um für die Rolle ihre Haarfarbe anzupassen. „Ich habe es morgens aufgetragen.“ Cindy erklärte, ihr Badezimmer habe wegen der Farbe, die sie selbst aus ein wenig Braun und ein wenig Rot mischte, ausgesehen habe, „als sei ein Tier geschlachtet worden“. Als Cindy gefragt wurde, wann sie ihrer neue Haarfarbe auf

Dauer tragen wollte, antwortete sie den Produzenten: „Sobald mein Vertrag auf Dauer läuft!“ Sie lachte. Leider wurde er nie dauerhaft. Die Schauspielerin erinnerte sich daran, dass sie kurz nach Robert Foxworths Ausscheiden aus der Serie eines der Drehbücher las und herausfand, dass ihre Figur nach Chicago ziehen würde — ironischerweise die Stadt, aus der Cindy im wahren Leben stammt. Auf diese Art verließ Cindy im Sommer 1987 die Serie, nach rund einem Jahr mehr oder weniger regelmäßiger Auftritte. „Es war sehr schön, dass sie mich zurückholten“, spielt sie auf die Szene mit Maggie (Susan Sullivan) auf dem Gioberti - Familienfriedhof in *Eine harte Nuss* (Episode 171) an — eine Schlüsselszene über Chase Giobertis Testament.

„Weißt du, ich war sehr, sehr froh, das zu tun. Es war eine wunderbare Serie, die Spaß gemacht hat. Die Rolle war lebhaft und, mal ehrlich, Thomas, wer kommt schon im wirklichen Leben dazu, sich so zu benehmen?“, lachte Cindy und betonte, dass Gabrielle auch einige Elemente von Cindy in sich trug, insbesondere gutmütige Charakterzüge.

### Die Arbeit mit der Besetzung und dem Produktionsstab

Als wir über die denkwürdigsten Augenblicke sprachen, bezog sich Cindy sofort auf die Szene, als Gabrielle Jane Wymans Figur in Episode 151 ohrfeigte.

„Das ist auch eine wunderbare Geschichte“, sagte Cindy begeistert, doch kam zunächst allgemein auf Jane Wyman zu sprechen.

„Ich habe Jane Wyman geliebt. Ich werde nie vergessen, wie es war, mit einem solchen Profi zu arbeiten. Eine deiner Fragen war: ‚Wer war dein Lieblingskollege?‘... Es ist Jane Wyman aus vielen Gründen“, erklärte die Schauspielerin und nahm Bezug



auf eine interessante Situation bei einer Drehbuchlesung, die üblicherweise gegen Ende der Produktionsvorbereitungen, aber noch vor den Schauspielproben, falls überhaupt welche angesetzt sind, stattfindet. Bei einer solchen Lesung lesen alle Schauspieler und Schauspielerinnen ihre Rollen laut vor; die Teile, die keinen Dialog beinhalten, wie z.B. Szenenüberschriften und Regieanweisungen, werden normalerweise von einer weiteren Person vorgelesen — manchmal von jemandem aus dem Produktionsstab, der Produktionsgesellschaft oder einem Verantwortlichen des Fernsehsenders. Das wichtigste Anliegen einer solchen Lesung ist es, herauszuarbeiten, welche Teile gekürzt oder verändert werden müssen. Cindy führte aus: „Wir hatten eine sehr große Besetzung und auch eine sehr große Riege an Produzenten, beinahe so viele Produzenten wie Schauspieler, um die Wahrheit zu sagen; als wir uns für die zweite Drehbuchlesung mit meiner Rolle Gabrielle Short hinsetzen wollten, war kein Stuhl für mich da.“ Sie beschrieb die Situation, in der sich niemand wirklich darum kümmerte, einen Stuhl zu besorgen, bis „Jane Wyman sagte: ‚Ich hole einen Stuhl für Cindy! Wartet mal alle!‘ Und sie nahm sich Zeit und beschaffte einen Stuhl. Sie war erstaunlich. Sie zeichnete sich so sehr aus durch Anmut, Würde und Respekt. Es geschah sehr häufig, dass sie, während wir arbeiteten, mit dem Produktionsstab Karten spielte.“ Cindy war sich nicht genau sicher, welches Spiel es war, aber es sah ihr nach Poker aus.

„Die andere meiner Geschichten über Jane Wyman“, leitete Cindy ihre Erinnerungen an den Augenblick ein, als Gabrielle Angela Channing ins Gesicht schlug. „Ich sah mein Drehbuch an, und es gab [für mich] keinen Dialog zu sprechen; und sie [Angela] hatte etwas getan, um die Weinkellerei meines Vaters zu zerstören. Ich ging in ihr Büro, warf die Zeitung auf den Tisch und ohrfeigte sie.“ Sie beschrieb, wie sie und Jane zuerst über die Szene sprachen: „Ich entschuldigte mich bei ihr im Voraus, aber sie sagte nur: ‚Oh, Herzchen, mach einfach deine Arbeit.‘ In Wahrheit, Thomas, habe ich, wie du weißt, schon zwei andere Leute in der Serie geschlagen, Robert Stack und Robert Foxworth.“ Cindy führte aus, dass es kaum eine Berührung zwischen zwei Leuten gibt, die in einer Schlagszene gefilmt werden. Sie erklärte aus ihrer Position, wie man dies üblicherweise vortäuscht: „Die Kamera ist in zwei Positionen. Der andere Schauspieler steht vor der Kamera; ich messe eine Armlänge ab und gehe ungefähr noch weitere 15 cm zurück und nehme dann meinen Arm und schleudere ihn vor die Augen des [anderen] Schauspielers. Und der [andere] Akteur macht dann einen so genannten Kopfruck, der es so aussehen lässt, als hätte eine Berührung stattgefunden. In Jane Wymans Fall hatte ich es so verstanden, dass sie dabei einmal verletzt wurde, aber es gab ohnehin keinen Grund für sie, es selbst zu machen, weil ihr Double da war.“ „Martha Manor“, ergänzte ich. „Also war ich überhaupt nicht in der Nähe von Jane Wyman!“, bestätigte Cindy lachend und sagte, es wäre aus ihrer Sicht respektlos gewesen, die Szene mit Jane selbst zu drehen.

Das führte uns zu einer kurzen Unterhaltung über die Notwendigkeit von Stand-ins im Allgemeinen, vor allem, um die perfekte Ausleuchtung eines Schauspielers oder einer Schauspielerin zu erzielen. Cindy betonte, wie außerordentlich bedeutsam eine gute Beleuchtung war. „Die erste Person, die ich am Set begrüße, ist nicht der Regisseur, sondern der Kameramann.“ Sie führte aus, wie viel die Kombination aus guter Kameraführung und Beleuchtung zur Erscheinung eines Schauspielers auf dem Bildschirm beiträgt.



„Robert Foxworth, mit dem ich die meisten meiner Szenen drehte, war wunderbar.“ Sie beschrieb, dass ihre Zusammenarbeit am Set sehr gut lief.

Ich erinnerte mich an eine besonders lustige Aufnahme einer Szene aus den Dreharbeiten von *Falsches Alibi* (Episode 150), das ein Mitglied des Produktionsteams für ein Band mit Ausrutschern ausgewählt hatte — Chase verlässt am Morgen sein Haus und küsst im Türrahmen Gabrielle drei oder vier Mal, wobei er immer wieder zurückläuft, um sie noch einmal zu küssen. Natürlich schaffte es dieser Scherz nicht auf den Bildschirm, sondern wurde nur als private Erinnerung auf Videoband für die Besetzung und den Produktionsstab festgehalten, zeigte jedoch die großartige Chemie zwischen Cindy und Bob. „Das ist lustig“, bestätigte Cindy. „Mit Robert konnte man großartig zusammenarbeiten, und wenn man an einer solchen Szene arbeitet, dann gibt es wirklich Momente wie den beschriebenen... Momente, die einfach spaßig sind.“



Zum Vergleich: Oben eine Einstellung aus der Szene aus Folge 150 in ihrer Endfassung. Unten eine der Einstellungen aus den Outtakes, in denen Bob immer wieder Cindy küsst.

Dann kam ihr etwas anderes in den Sinn: „Wenn ich an die Schläge denke,... Robert habe ich wirklich geschlagen!“, Cindy lachte und nahm Bezug auf die Szene auf der Veranda von Gabrielles Kellerei in *Freunde und Helfer* (Episode 145). „Er sagte: ‚Nur zu!‘ “ erinnerte sich Cindy, dass sie ihn tatsächlich schlug, anstatt es in der Szene nur vorzutäuschen.

„Wir haben ja schon kurz das Thema mit den Veränderungen in der Führungsebene der Serie in diesen zwei verschiedenen Epochen, in denen du bei der Serie gearbeitet hast, gestreift. Hast du eine unterschiedliche Herangehensweise in Bezug darauf, wie diese verschiedenen Leute die Serie leiteten, festgestellt?“, wollte ich wissen.

„Ich erinnere mich eher daran, mit wem ich am Set gearbeitet habe“, antwortete Cindy, „weil ich die Produzenten kaum gesehen habe, ausgenommen bei den Lesungen, als wir zusammen die Drehbücher durchgingen. Ich erinnere mich an Leute wie Ken Peach.“ Sie erklärte, sie mochte den leitenden Kameramann sehr, weil er seine Arbeit so gut machte und dafür verantwortlich war, die Leute auf Film schön aussehen zu lassen, wozu es auch gehört, den richtigen Blickwinkel zu finden. Als Beispiel griff die Schauspielerin Liebesszenen heraus. „Liebesszenen werden sehr technisch gedreht. Es ist sehr wenig Liebe an Liebesszenen. Er [Ken] zeigte mir, wo die Beleuchtung war, wo der Kamerawinkel war, er war sehr darauf bedacht, wie die Dinge gedreht wurden. Also das ist die Person, mit der ich mehr zusammenwirkte.“

Dennoch hatte sie, was Jeff Freilich, den leitenden Produzenten der Spielzeiten 6 und 7 betrifft, auch großartige Erinnerungen. „Ich habe eine Menge Achtung vor Jeff. Ich denke, er leitete sie wirklich gut“, sagte sie über die Serie, die unter seiner Führung wesentlich dynamischer wurde und schneller voranschritt.

Was ihren ersten Auftritt in *Falcon Crest* anbelangte, hatte sie in einem ähnlichen Zusammenhang großartige Erinnerungen an Fernando Lamas.

„Es war eine Szene am Strand.“ Sie bezog sich auf *Liebe oder Geld* (Episode 11), wo sie das erste Mal in der Nähe von Sausalito auf Lance traf — in Wirklichkeit am Zuma Beach in Malibu gefilmt, soweit sich Cindy erinnerte. „Es war früh am Morgen, und ich musste eine Szene mit Lorenzo drehen, in der ich weinte. Und Fernando kam zu mir und sagte: ‚Oh, du warst so gut. Du weinst jedes Mal!‘ “ Was Cindy dem Regisseur nicht erzählte, war, dass sie mit ihren harten Kontaktlinsen während dieser Dreharbeiten Probleme hatte, weshalb ihr die ganze Zeit die Augen tränkten. Sie lachte: „Ich sagte nur: ‚Danke.‘“

Eine weitere großartige Erinnerung verband sie damit, als Jane Wymans Sohn Michael Reagan am Set war, um den Concierge des *Del Oro* in Staffel 6 zu spielen.

„Als ihr Sohn zu Besuch kam, kamen die Männer vom Geheimdienst mit ihm.“ Sie bezog sich auf die Tatsache, dass Michaels Vater Ronald Reagan der damalige US - Präsident war. „Weißt du, am Set trägt jeder im Stab bequeme Kleidung und Turnschuhe, und die Besetzung trägt wunderbare Garderobe; und dann ist da dieser Typ im schwarzen Anzug mit der Sonnenbrille... Am Set muss man keine Sonnenbrille tragen“, beschrieb sie, warum der Agent des Geheimdienstes so unverwechselbar war.

Ana - Alicia war eine weitere Kollegin, an Cindy liebend gern zurückdachte, da sie so gut miteinander auskamen.

Sie erwähnte auch, dass sie von Zeit zu Zeit Lorenzo Lamas bei Autogrammveranstaltungen sieht.

Cindy führte aus, dass die Vertrautheit unter der Besetzung nichts Selbstverständliches ist, weil es oft Rivalitäten gibt oder manche Schauspieler oder Schauspielerinnen ihr Rollenverhalten ins reale Leben übertragen, was Cindy nie verstehen konnte.

### Erinnerungen an einige Höhepunkte

„Viele Szenen in *Falcon Crest* waren sehr emotional. Verschiedene Gefühle mussten nach außen treten.“ Cindy erklärte, wie sie sich auf solche Szenen vorbereitete, in dem sie verschiedenartige Musik mit ans Set brachte. „Welche Musik auch immer ich brauchte, ich hatte sie auf meinem *Walkman*.“

Sie sagte auch, dass sie oftmals den *Walkman* und ihre Kopfhörer dazu einsetzte, um nicht hören zu müssen, was um sie herum passierte, vor allem dann, wenn es zwischen manchen Leuten am Set Streit gab.

Cindy erinnerte sich lebhaft an einen witzigen Moment bei den Vorbereitungen zu ihrer ersten Folge, in der sie Lori spielte. „Ich weiß noch, wie ich diese Radfahrerhosen anprobieren musste. Ich erinnere mich daran, dass der Fahrradladen an der 3<sup>rd</sup> Street in Los Angeles lag“, führte sie aus und sagte, dass die kurzen Hosen, die *Lorimar* für sie beschaffte, so schrecklich aussahen, dass sie sie nicht in der Sendung tragen wollte. „Also zog ich meine eigenen an“, lachte Cindy.



Ein weiterer besonderer Vorfall, an den Cindy sich sehr gut erinnerte, war ein Außendreh in Staffel 6, den sie beinahe verpasst hätte. Sie beschrieb, dass es um eine emotionsgeladene Szene mit Robert Foxworth ging, die auf Gabrielles Weingut stattfand. Sie wurde in Ontario, einer Gemeinde im Großraum Los Angeles gedreht. „Ich war zum Erntedankfest zu Besuch bei meiner Familie in Chicago“, erzählt Cindy. Sie habe am Abend vor den Filmarbeiten am externen Drehort nach L.A. zurückfliegen wollen. In Denver musste sie in ein anderes Flugzeug umsteigen, doch dort herrschte in jener Nacht ein heftiger Schneesturm, weshalb der Flughafen von Denver geschlossen wurde. Cindy erläuterte, wie furchtbar der Gedanke für sie war, die Dreharbeiten zu verpassen; erstens, weil sie in jeder Szene sein sollte, und zweitens, weil es externe Dreharbeiten waren, die man im Gegensatz zu Filmaufnahmen im Atelier unmöglich kurzfristig verlegen konnte. „Ich lief auf diesem Flughafen herum“, beschrieb sie die unangenehme Situation in Denver. „Ich habe versucht, mich mit *UPS* verschicken zu lassen, in ein Militärflugzeug zu kommen, ich ging von Schalter zu Schalter — fast so wie Gabrielle“, lachte Cindy. Sie erklärte, sie habe die ganze Nacht an diesem Flughafen verbracht, und als er schließlich wieder öffnete, erzählte sie einer Dame am Schalter, dass es wegen ihres Drehplanes notwendig wäre, im ersten Flugzeug zu sein — obwohl sie zuvor niemals ihren Bekanntheitsgrad ausgenutzt hatte. Letztlich traf sie mit einer geringfügigen Verspätung in Ontario ein. „Ich war ein bisschen müde, nachdem ich die ganze Nacht wach war, aber für die Szene hat es gepasst.“

## Erinnerungsstücke

„Hast du irgendwelche Erinnerungsstücke vom Set?“, wollte ich wissen.

Cindy zögerte: „Ich will nicht, dass jemand in Schwierigkeiten kommt, aber eine der Mitarbeiterinnen aus der Kostümabteilung sagte: ‚Du verlässt uns... Das hast du gerade herausgefunden, als du das Drehbuch gelesen hast?!‘ Und ich sagte: ‚Ja!‘ Und sie sagte: ‚Ist dein Auto hier?‘ Und ich sagte: ‚Ja.‘ Und sie sagte: ‚Setz zurück!‘ “ Cindy lachte darüber, wie einige ihrer Kostüme den Weg in ihr Auto fanden.

## Das Leben nach *Falcon Crest*

Der Grund für das Ausscheiden von Gabrielle Short war, dass Robert Foxworth nicht mehr in der Serie spielte.

„Ich denke, ich hätte auf unbestimmte Zeit mit Robert weitergemacht, weil wir so gut miteinander auskamen“, sagte Cindy.

„Hast du die Serie weiterhin verfolgt, nachdem du nicht mehr dabei warst?“, fragte ich.

„Aber sicher!“

„Was hast du darüber gedacht, wie sie sich entwickelt hat“, wollte ich wissen.

„Ich dachte, es wurde etwas ziellos. Es war nicht mehr so gut durchdacht. Es hatte nicht mehr dieselbe Dynamik, dachte ich.“



Cindy erwähnte, dass sie neben anderen Rollen, die sie in ihrer erfolgreichen Karriere spielte, später eine Produktionsassistentin bei einigen ihrer Filme war und die Filmgesellschaft davon überzeugte, im *CBS Studio Center* in Studio City zu drehen, weil ihre Erfahrung mit *Falcon Crest* dort so gut war.

Cindy 2009.

© 2009 by *Deutscher FALCON CREST - Fanclub*.  
All rights reserved.